

Sachverhalt

In der Vergangenheit wurden Pflanzkübel sowohl als Gestaltungselemente als auch zur Verkehrsberuhigung und Verhinderung von Falschparken im Stadtgebiet eingesetzt. Da die Unterhaltung der Pflanzkübel sehr aufwendig ist und die Grundlage für ihr Aufstellen an vielen Standorten verändert wurde, beabsichtigt die Verwaltung, die vorhandenen Standorte zu überprüfen und entsprechend zu reduzieren.

Pflanzkübel sind in unterschiedlicher Größe und Ausführung (Form und Materialien) im gesamten Stadtgebiet verteilt. Zur ihrer Unterhaltung zählt eine zweimalige Bepflanzung (Sommer- und Winterflor) einschließlich des erforderlichen Austauschs der Pflanzerde sowie regelmäßige Wässerungsgänge in den Sommermonaten. Die hierzu jährlich anfallenden Materialkosten (Pflanzen, Pflanzerde, Dünger) in Höhe von ca. 10.000,- € werden von der Stadt getragen. Die Durchführung der Bepflanzung sowie Pflege/Wässerung obliegt der WBE GmbH. Insbesondere in den trockenen, heißen Sommermonaten bedürfen die Pflanzen einer intensiven Pflege. Hier sind über vier Monate hinweg mindestens zwei Wässerungsgänge/Woche erforderlich, da die Wasserspeicherkapazität der Pflanzerde in den Kübeln sehr eingeschränkt ist. Für dauerhafte Pflanzungen mit Gehölzen stellt ein Pflanzkübel nur eingeschränkte Lebensbedingungen dar, da der Wurzelraum für die Versorgung der Pflanzen nicht ausreicht. Als Alternative zum derzeit eingesetzten Wechselflor können daher nur ausdauernde Stauden gesehen werden. Der Pflegeaufwand hinsichtlich der erforderlichen Wässerung ist hier jedoch ähnlich zu sehen wie bei einer Wechselbepflanzung.

Im Zuge der Umgestaltung der Innenstadt konnten in den vergangenen Jahren die in der Graben- und Neustraße als Gestaltungselemente in den damals baumlosen Straßenzügen eingesetzten Pflanzkübel durch das Anpflanzen von Bäumen ersetzt werden. Hierdurch konnte die Anzahl der Pflanzkübel im Stadtgebiet bereits auf 189 Stück reduziert werden. Gleiches erfolgt derzeit im Bereich der Marienstraße. Hier entfallen durch die Umgestaltung weitere 12 Pflanzkübel bzw. werden durch Baumpflanzungen ersetzt. Um neben dem Farbenspiel der Bäume über den Jahresverlauf eine weitere Farbkomponente einzubringen, werden in den offenen Baumbeeten, wie auch in den gesamten Grünflächen im Stadtgebiet, Zwiebeln von Frühlingsblühern eingebracht.

Aus den vorgenannten Gründen beabsichtigt die Verwaltung, die Standorte der noch vorhandenen Pflanzkübel im Stadtgebiet hinsichtlich ihrer Bedeutung vor Ort zu überprüfen. Bei dieser Überprüfung soll festgestellt werden, ob der Grund, der zur Aufstellung des Pflanzkübels führte, überhaupt noch gegeben ist bzw. ob andere langfristig günstigere Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Sofern die Prüfung ergibt, dass der Pflanzkübel nicht entfernt werden kann, wird zumindest die Bepflanzung mit überwiegend mehrjährigen Stauden angestrebt. Gleiches erfolgt mit den vorhandenen Pflanzrabatten. Der Einsatz von Wechselbepflanzungen als wesentlicher Bestandteil der Materialkosten soll hierdurch auf ein Minimum reduziert werden.

Die durch die Überprüfung und Reduzierung der Pflanzkübel sowie die Umgestaltung der Bepflanzung einzusparenden Materialkosten werden seitens der Verwaltung auf ca. 6.000,-€/a für die Folgejahre eingeschätzt. In 2010 wird dieses Einsparpotential noch nicht erreicht werden können, da noch die Kosten für die Umgestaltungsmaßnahmen zu tragen sind. Weiterhin können die durch die Reduzierung des Pflegeaufwandes freiwerdenden Arbeitskapazitäten bei der WBE GmbH im Bereich der restlichen Pflegearbeiten im Grünflächenbereich sinnvoll eingesetzt und die dort bestehenden Defizite aufgearbeitet werden.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Kosten für die Unterhaltung der Pflanzkübel sind im Haushalt 2010 unter dem Produkt 135510101, Sachkonto 52114800 „Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten“ berücksichtigt. Die vorgesehenen Einsparungen wurden der Kämmerei bereits als „freiwillige Leistungen“ benannt.